

Zur Cardinalsernennung des Dominicus Capranica.

Von

P. Konrad Eubel Ord. Min. Conv.

Bei der zu andern Zwecken vorgenommenen Durchsicht der päpstlichen Cameralregister aus der Zeit Martins V., welche im vatik. Archive in der Abteilung „Diversorum Cameralium“ die Nummern 4–13 tragen, erlebte ich bei Band 12 eine Ueberraschung. Dieser sollte nach der aufgedruckten Bezeichnung die Cameralia aus den Jahren 1430 und 1431 enthalten; in der That trifft dies nur für Band 13 zu, während Band 12 zunächst die Abschriften der Schreiben enthält, welche zur nämlichen Zeit in der Kanzlei des zum Gouverneur von Perugia bestellten Dominicus Capranica, erwählten Bischofs von Fermo, ein- und ausliefen. Hierauf hat zwar schon v. Ottenthal in seinem Berichte über päpstliche Cameralregister im 15. Jahrh.¹ aufmerksam gemacht, was auch P a s t o r nicht entgangen ist;² leider aber hat ersterer von dem weiteren Inhalte dieses Bandes keine Erwähnung gethan, weshalb auch letzterer unterliess, sich denselben etwas näher anzusehen und für seine so eingehende Schilderung Capranicas zu benützen. Er enthält nämlich auch eine grosse Anzahl von Schriftstücken, welche auf dessen Ernennung zum Cardinal Bezug haben. M i c h a e l C a t a l a n u s bringt zwar davon einige in seinem Commentarius de vita et scriptis Dominici Capranica Cardinalis,³ allein aus der Quellenangabe ergibt sich, dass er hiefür aus dem erwähnten Bande nicht geschöpft und ihn auch nicht gekannt hat; denn sonst hätte er ohne Zweifel noch manches andere Stück daraus entnommen und seinem Commentarius einverleibt.

¹ *Mitth. des Inst. für österr. Geschf.* VI, 617.

² *Gesch. der Päpste seit dem Ausg. des MA.* I^o, 766, Anm. 1.

³ *Pastor l. c.* XXXVI.

Es ist ja zuzugeben, dass diese noch nicht publizierten Schriftstücke gerade nicht viel Neues bieten; aber da es sich um eine so bedeutende Persönlichkeit wie Dominicus Capranica, der nahe daran war Papst zu werden, handelt und weil gerade an seine Cardinals-ernennung ein so eigentümliches Geschick sich knüpfte, so dürfte deren Veröffentlichung um so mehr sich rechtfertigen lassen, als sie doch viele interessante Züge enthalten. Leider geben auch sie keinen positiven Anhaltspunkt für genaue Bestimmung des Datums, unter welchem eigentlich Capranica von Martin V zum Cardinal ernannt wurde.

Im ersten Bande meiner *Hierarchia catholica medii aevi* (S. 32 und 33) habe ich auf Grund der *Vita Martini V* von Contelorius diese, zugleich mit jener des Dominicus Ram, Bischofs von Lerida, als noch geheim erfolgte Ernennung zum Jahr 1423 (Juli 23.) und deren Publikation zum Jahr 1430 (Nov. 8.) angesetzt. An dieser Zeitbestimmung wurde ich jedoch irre, als ich später in *Arm. XI, 44* (*Consistorialia ab electione Alexandri V usque ad Martinum V*) f. 410 folgende Notiz las: „In hac promotione (die 8. Nov. 1430 habita) publicavit (Martinus V) duos cardinales, quos die 24. Maii 1426 creaverat, et alios duos novos creavit, quos tamen non publicavit. Qui autem publicantur, sunt: Prosper Columna et Julianus Caesarinius; creati autem (die 8. Nov. 1430) et non publicati sunt: Joannes Casanova et Guilelmus de Monteforti. Qui duo et alii duo, qui remanserunt in promotione die 24 Maii 1426 facta, videl. Dominicus Ramundus et Dominicus Capranica, isti inquam quatuor cardinales publicantur postea ab Eugenio IV.“

Obwohl diese Notiz als nicht ganz exakt erscheinen kann, so bestimmte sie mich doch, im zweiten Bande meiner *Hier. cath.* (S. 6 und 7) die erste Ernennung Rams und Capranicas auf den 24. Mai 1426 zu verlegen. *Pastor* dagegen hält (a. a. O. S. 259) immer noch am 23. Juli 1423 fest auf Grund des von Catalanus (a. a. O. S. 167 f.) mitgeteilten „*Decretum consistoriale Martini V de illis S. R. E. cardinalibus, quos creavit, minime tamen publicavit,*“ welches im Anschluss an die Promotion von 1426 erlassen folgende Stellen enthält: „A. D. 1426 die 24 Maii . . . creavimus, assumpsimus, pronuntiavimus ultra cardinales eodem die assumptos et publicatos: Dominicum (Ram episcopum) Ilerdensem, Prosperum de Co-

lumna, Dominicum (Capranica electum) Firmanum, Julianum de Caesarinis; qui Ilerdensis et Firmanus alias iuxta morem consuetum creati fuerunt, sed ex bonis causis tunc et nunc eos unacum aliis duobus nolimus publicare. . . . Quod si contingat nos mori ante publicationem dictorum quatuor cardinalium, habeantur statim pro publicatis solemniter, etiam quoad electionem Romani pontificis.“ Es ist ja richtig, dass daraus eine schon vor 1426 (am 23. Juli 1423) stattgefundene Cardinalsernennung des Bischofs von Lerida und des Erwählten von Fermo, welcher übrigens 1423 diesen Titel noch nicht führte,¹ gefolgert werden kann; es bleibt aber dann doch auffallend, dass diese 1423 erfolgte geheime Cardinalsernennung auch bei der nächsten öffentlichen Ernennung mehrerer anderer Cardinäle im Jahre 1426 noch geheim bleibt, ganz abgesehen davon, dass der 1400 geborene Capranica erst am 3. Februar 1423 zum Clericus camerae apostolicae angenommen wurde und bei aller persönlichen Tüchtigkeit und bei allem Wohlwollen, das ihm Martin V bewies, doch noch weder das geeignete Alter erreicht noch die nötigen Verdienste sich erworben hatte, um mit dem Purpur geschmückt zu werden. Es ist darum eher anzunehmen, dass jenes „alias“ nicht zeitlich, sondern umständlich im Sinne von „im Uebrigen“ aufgefasst werden soll.

Mag es sich jedoch hiemit verhalten, wie es will, so viel ist sicher, dass Capranica am 8. Nov. 1430 als schon früher creirter Cardinaldiacon publiziert wurde und spätestens am folgenden 19. Nov. den Titel S. Mariae in Via lata erhielt. Am 10. Nov. 1430 wurde jene Publikation in Montefalco bei Spoleto, wo sich Capranica damals in seiner Eigenschaft als Gouverneur oder Legat von Perugia aufhielt, bekannt² und am 22. Nov. 1430 überbrachte Dominicus von

¹ Nach Catalanus erfolgte seine Ernennung zum Bischof von Fermo im Jahre 1425; allein schon am 22. Dez. 1424 erhielt er als Electus Firman. das Indult, dass er, bevor er in den ruhigen Besitz seines Bistums gelangt sei, weder die bischöfliche Weihe noch auch die höheren Stufen der Priesterweihe, auch wenn die ihm verliehenen Pfründen solche verlangten, zu empfangen brauche (Lat. t. 251, f. 9 et 66; cfr. t. 292, 257).

² Die X^a novembris hora quarta noctis rediens Johannes de Amelia ex Urbe nuntiavit nobis omnibus gloriosum et triumphale novum, qualiter revmus. dnus. noster communis dominus D. Firmanus pronuntiatus erat cardinalis dignissimus: ob quam rem tota domus et familia ad laetitiam maximam conversi sunt et exaltati mirum in modum. Div. Cam. t. 12, f. 33.

Sarteano, ein Familiaris des Cardinals s. Marcelli, aus Rom das die Publikation und die Titelverleihung enthaltende Breve Martins V vom 19. Nov. 1430, welches am folgenden Tage in der Augustinerkirche zu Montefalco feierlich verlesen wurde.¹

Catalanus spielt wohl auf dasselbe an, wenn er (S. 20) schreibt: „(Martinus V) litteras dedit ipsi Dominico Perusiae (!) degenti officio et amore plenas, ut de dignitate non delata solum, sed etiam evulgata commoneret;“ aber im vollständigen Texte bringt er es so wenig als das von Capranica hierauf an den Papst gerichtete Dankschreiben. Sodann erwähnt er auch, dass die Cardinäle Prosper de Columna, Johannes (Cervantes) s. Petri, Julianus (de Caesarinis) s. Angeli, Nicolaus (Albergati) s. Crucis, Jordanus (de Ursinis) ep. Albanen., Joannes (de Ruppescissa) Rothomagensis, Antonius (Casinus) s. Marcelli, Branda (de Castillione) Placentinus, Alfonsus (de Carillo) s. Eustachii dem neupublicierten Cardinalis Firmanus Glückwunsch-Schreiben zuschickten; den vollen Text hievon bringt er aber nur bezüglich der vier erstgenannten Cardinäle. Capranicas Dankschreiben an diese Cardinäle sowie an den Cardinal Ardicinus (de Porta) Novariensis, an den Bischof von Conserans² und an den venezianischen Bürger Andrea Contarini, deren Glückwunsch-Schreiben sich auch in unserm Cameralbände nicht finden, kannte er offenbar nicht. Alle diese Schreiben und zwar (wegen der Seltenheit der Schrift des Catalanus und wegen des besseren Verständnisses der Dank- gegenüber den Glückwunsch-Schreiben) auch die schon von Catalanus veröffentlichten vier Gratulations-Schreiben sollen nachstehend in Verbindung mit einem weiteren Dankschreiben, das Capranica an den schon genannten Cardinal s. Marcelli aus Anlass besonderer, von diesem ihm

¹ Die XXII nov. 1430 venit ex Curia venerabilis vir dominus Dominicus de Sarthiano, qui portavit Breve S. D. N., quo nuntiabatur huic revmo. domino meo de cardinalatu. Ipsius copia talis est, *ut infra*. — Die XXIII novembris in ecclesia fratrum s. Augustini post missarum solemniam, populo Montisfalconis ibi circumstante, ven. vir Dominicus de Sarthiano praesentavit suprascriptum Breve revmo. in Christo patri et domino meo domino D. dignissimo cardinali: qui praefatus revmus. dominus eo lecto illud dedit revdo. patri domino Nicolao de Valle de Urbe, apost. camerae clerico, Perusii etc. thesaurario, qui revdus. pater praefatum Breve alta voce omnibus circumstantibus litteraliter et vulgariter legit et publicavit. L. c. f. 35.

² Diesem, Gerald Faydit, welcher vorher Bischof von Montauban und, wie auch jetzt noch, Referendarius Martins V war, schreibt Capranica nächst dem Cardinal Albergati (S. Crucis) einen grossen Anteil an seiner Erhebung zu.

namentlich bezüglich des Bistums Fermo erwiesener Gefälligkeiten richtete, nachstehend aus dem erwähnten Cameralband mitgeteilt werden. Hiebei sei bemerkt, dass alle diese Dankschreiben von Capranica selbst verfasst wurden; denn bei jedem findet sich der Vermerk: „Ipsemet D. composuit“.

Bevor jedoch Capranica nach Rom kam, um den roten Hut aus den Händen Martins V zu empfangen und die übrigen Ceremonien behufs voller Ausübung seiner Cardinals-Befugnisse an sich vornehmen zu lassen, starb dieser schon am 20. Febr. 1431. Allerdings eilte Capranica dann gleich herbei, um an der Wahl eines neuen Papstes, wozu er durch die oben mitgeteilte Klausel Martins V vollkommen berechtigt war, teilzunehmen. Allein diesem Vorhaben stellten sich unerwartete Schwierigkeiten von Seite des Cardinals-collegiums entgegen. Hauptgegner scheint wohl der aus dem Conclave als Papst Eugen IV hervorgegangene Gabriel Condulmarus selbst gewesen zu sein. An diesen, welcher am 3. März 1431 erwählt und am folgenden 11. März feierlich gekrönt worden war, richtete Capranica am 22. März 1431 eine seine Rechte betonende, im Uebrigen ganz unterwürfig gehaltene Vorstellung; doch ohne Erfolg. Auch an andere ihm mehr oder minder gewogene Cardinäle schickte er (während seines Aufenthaltes in Scarlino und in Sarteano bei Chiusi und bis zu seiner Abreise nach Basel zum Konzil)¹ verschiedene Schreiben, in denen er sich über das ihm zugefügte Unrecht teils beklagte, teils beschwerte. Sie sollen nachstehend ebenfalls nebst einem an seinen treuen Dominicus von Sarteano adressierten Briefe mitgeteilt werden mit Ausnahme des zuletzt d. d. Sarthiani VII Sept. 1431 an den Cardinal von Bologna (A. Correr) gerichteten (f. 70—74), da dessen Länge zum eigentlichen Inhalte in gar keinem Verhältnisse steht. Dagegen soll der sich unmittelbar daran anschliessende, wohl am gleichen Orte und am gleichen oder doch an einem der nächstfolgenden Tage an den Cardinal von Rouen (J. de Ruppescissa, Rochetaillée) gerichtete noch Aufnahme finden. Aus dessen Schluss-Satz geht zugleich hervor, dass jener hier ausgelassene Brief so ziemlich den gleichen Inhalt hatte wie dieser.

¹ Vgl. hierüber und über die von Eugen IV endlich i. J. 1434 vollzogene Anerkennung Capranicas als Cardinal: *Pastor* a. a. S. 251 und 767.

Breve Martini V de cardinalatu Dominici de Capranica.

(*f. 35*) Martinus papa V. Dilecte fili, sal. et apost. bened. Postquam te publicavimus in S. R. E. cardinalem, tibi non scripsimus, quia titulum non dederamus. Nunc vero scribimus et scribemus eo dato. Et te in primis hortamur, ut, quanto maiorem consecutus es gratiam a Deo et a nobis, tanto te magis humilies et te humiliando facias ea gratia digniorem, nec ullo modo te efferat magis quam cum eras in tuo statu primaevo, sicut in circumspectione tua speramus te esse facturum. Datum Romae apud ss. Apostolos die XIX novembris pontificatus nostri anno tertidecimo.

Dilecto filio Dominico s. Mariae in Via lata diacono cardinali.

Responsio Brevis suprascripti ad S. D. N. papam.

(*f. 36*) Clementissime pater! Post pedum oscula beatorum. B^{nis} V. Breve recepi, quo mihi S. V. scribit me s. Mariae in Via Lata diaconum cardinalem publicasse; et velut inutilis ac indignus servus gratia mihi gratis data, quae profecto in me vacua non fuit, torpet ingenium, lingua balbutit, caligant oculi et tota mente cum corpore pertimesco. Cumque grandes materias ingenia parva non sufferant et in ipso conatu ultra vires ausa succumbant, honestius dicere parum arbitratus sum, qui numquam didici loqui, quam more eorum in verba prorumpere, qui garulitatem auctoritatem et facundiam putant. Sit igitur Deo sempiterno laus et honor, V. S. longaeva, felix vita comes, meque d. n. Jhesus Christus, humilitatis magister et exemplum, qui iustificat impium, arrogantem pharisaeum spernens et humilem publicanum exaudiens, sua caritate, qua dilexit genus humanum, quando crucis voluit subire tormentum, humilem gratum faciat et discretum, quod is fructus sequatur, quem S. V. mente concepit: quam Deus felicem tueatur omnipotens ecclesiae suae sanctae. Ex Montefalcone XXIV novembris.

Infrascriptae sunt litterae cardinalium, qui scripserunt ad r. dominum meum dignissimum cardinalem etc.

Rev^{me} in Christo pater et singularissime domine mi: post recommendationem. Etsi Deus omnipotens gratiae suae munere mihi, licet immerito, diebus istis exultandi specimen dederit, verum multo magis, cum sitis gaudium meum et corona, gaudeo, jocondor et laetor in Domino, immo gaudium meum plenum est, quod una die vos una mecum et ego vobiscum pariter sumus ad apicem cardinalatus assumpti. Igitur immensas Regi saeculorum immortalis gratias referentes, qui fecit nobiscum misericordiam suam, pro sospitate felicique statu (*f. 36'*) Sanctitatis domini nostri papae, qui nos ad culmen tantae dignitatis et gradus gratifice sublimavit, vota nostra porrigamus Altissimo, ut in ecclesia sua sancta diutissime prosperetur et nos dono tanti ministerii sua pietate dignos efficiat, amen. — Ceterum venerabilem virum fratrem ministrum provinciae s. Francisci ordinis Mi-

norum, ut vigore sui officii, vestro munitus praesidio, religionis ipsius fratres dicti ordinis virtutibus adhaerentes extollere, contra improbos vero ac insolentes, qui solo nomine religiosi dicuntur, procedere corrigereque valeat, una cum religioso viro fratre Luisio de Civitella, dilecto capellano nostro, socio suo, vestrae rev. paternitati effectualiter recommitto: promptissimus semper ad singula beneplacita et mandata vestra. Romae XVIII novembris.

Eiusdem vestrae rev. pat^{tis} Servitor

P. cardinalis de Columna, manu propria.¹

Rev^{me} in Christo pater et domine mi singularissime: post debitam recommendationem. Quoniam, quae hiis diebus praeteritis circa statum et honorem eiusdem rev^{mae} pat^{tis} gesta fuerunt, per litteras aliquorum dominorum meorum et etiam ven^{is} viri Bartholomaei germani vestri² satis nota sunt, scribere ad praesens omitto. Istud tamen notificare non omitto, quod, si aliqua pro honore et bono eiusdem rev^{mae} pat^{tis} placent, praecipiat mihi semper ut servitori eadem V. R. P., quam conservet Altissimus feliciter in longaezum. Datum Romae XXI^a novembris.

V. R. P. Servitor

A. Cardinalis Sancti Eustachii.³

(f. 37) Rev^{me} pater et domine, domine mi sig^{me}, post humilem recommendationem. Licet pridem sm^{us} dominus noster dominationem V. R. benemeritam s. Rom. Ecclesiae Cardinalem publicasset, prout nuper P^{ti} V. R. per alias meas litteras significavi, non tamen tunc eidem titulum assignavit, ut fecit modo, quod P^{tas} V. R. in quodam Brevi St^{tis} Suae, in quo eandem cardinalem appellat et titulum s. Mariae in via lata assignat, poterit cognoscere. Meo igitur iudicio P^{tas} V. R., quia adhuc capello caret, visitare plateas eques abstinere debet pro nunc: quam Altissimus conservare dignetur feliciter et votive, mihi quaeque grata praecipiendo. Ex Urbe sub meo signeto consueto die XXI novembris.

E. P. R. humilis servitor

Jo. Cardinalis sancti Petri.⁴

¹ Rev^{mo} in Christo patri et domino, dno. D. Sanctae Rom. Ecclesiae dignissimo cardinali Firmano, domino meo singularissimo. — *Wir geben diese und die folgenden Adressen in Anm. und zwar alle, da sie trotz ihrer allgemeinen Gleichförmigkeit doch manches Besondere haben, das nicht ohne Interesse ist.*

² Dominicus Capranica hatte ausser diesem, offenbar dem geistlichen Stande angehörigen Bruder noch zwei andere geistliche Brüder: Paulus, seit 1420 Bischof von Evreux und seit 1427 Erzbischof von Benevent, † 31. Dez. 1428, und Angelus, welcher 1438 Erzbischof von Manfredonia, 1447 Bischof von Ascoli Piceno, 1450 Bischof von Rieti und 1460 Cardinal (tit. s. Crucis) wurde und am 3. Juli 1478 starb.

³ R^{mo} in Christo patri et domino meo sing^{mo} domino D. cardinali Firmano.

⁴ R^{mo} in Christo patri et domino meo sing^{mo} domino D. miseracione divina tit. s. Mariae in via lata S. R. E. diacono cardinali dignissimo.

R^{me} in Christo pater et sing^{me} domine mi, post recommendationem. Etsi vehemens dilectionis affectio, quam ad R. P^{tem} V. habui a diebus multis, ut conceptam ex hac vestrae ad cardinalatus statum promotionis recenti publicatione laetitiam, postquam coram commode non possum, litteris patefaciam, proinde certum habeat V. R. P., me hac de re non minori gaudio gratulari, quam si honor V. R. P. impensus ad quemvis meae familiae esset delatus. Quod restat me ipsum totum meaque omnia R. P. E. offero et commendo. Romae XXI novembris.

Jordanus episcopus Alban. cardinalis.¹

(f. 37^v) R^{me} in Christo pater et domine, domine mi sing^{me}, post debitam recommendationem. Nescio, uter nostrum alterius dignitate magis delectetur: an vos mea, an ego vestra. Si ad merita respicimus, ego justius gaudere debeo vestra quam vos mea, cum tot virtutibus persona P. V. R. emineat, ut merito huiusmodi dignitas eidem collata esse videatur. In me autem, cum nihil meriti sit, nec V. D. nec quispiam alter mihi digne laetari debet. Si vero affectionem inter nos mutuam consideremus, quoniam dubium est, cuius sit maior, non facile iudicari poterit, quis propterea ex nobis accepturus sit animi iocunditatem. Sed cum animadverto caritatem in me vestram ex sola liberalitate processisse, meam autem in V. R. P. ex debito (plurima enim in me beneficia contulistis et ego nulla reddidi), omni iure, tanquam praeventus, magis ad eandem R. P. diligendam astrictus esse videor, et quo magis obnoxius sum et plus obligatus tanquam debitor censeri debeo ad gratulandum et exultandum magis dignitati vestrae. Quicquid tamen sit, uterque nostrum maxime et supra modum alterius dignitate gaudet. Supplico tandem omnipotenti Deo, a quo omne bonum derivat, ut virtutes illas, quibus hunc gradum meruistis, quotidie, prout spero, in vestra persona conservet et augeat; mihi autem pro sua misericordia easdem donet, ut, quod a principio indignus accepi, id procedente tempore ex sua clementia dignus retinere inveniar. Si me in fine litterarum, ut fieri assolet, offerrem V. R. P., scio eidem displicerem, cum iam diu vestris praeventibus meritis notorium sit me plus esse vestrum quam meum. Valeat D. V. felicissime ac memor mei humilis vestri servitoris. Romae die XXI^a novembris.

(f. 38) Omnipotens Deus utrique nostrum concedere dignetur, ut, sicut hanc dignitatem in terris consecuti sumus, ita simul in coelis aliam maiorem ac perpetuam consequamur.

E. R. P. humilis servitor

Julianus s. Angeli diaconus cardinalis indignus.²

¹ R^{mo} in Christo patri domino D. s. Mariae in via lata diacono cardinali.

² R^{mo} in Christo patri et domino, domino D. miseratione divina s. Mariae in via lata diacono cardinali dignissimo et apostolicae sedis legato, domino et benefactori meo praecipuo.

R^{me} pater et domine, domine mi specialissime, omni recommenda-
tione praemissa.

Grato et hilari animo V. R. P. nova iocunda refero, videlicet vos
per S. D. N. papam, de communi consensu et votorum concursu omnium
R^{morum} D^{norum} cardinalium, in diaconum sanctae Rom. ecclesiae libenter
fuisse pronunciatum, prout super hoc per Breve eiusdem D. N., quod vobis
mittitur, verius potuistis informari, unde vobis proficiat et ad multos annos.
Proprius itaque vester semper fui et ero, quandiu vixero in humanis, ob-
sequiis paratus et servitor, et sum iterum per amplius propter fraternitatem
contractam de praesenti; nec restat solum, nisi mihi mandare servitori vestro,
quaeque grata possetenus adimpleturo, noverit Altissimus, qui e. v. r. p.
conservare dignetur feliciter.

V. R. P. Servitor

Jo. Rothomagen., manu propria.¹

(f. 38.) Humilem recommendationem, R^{me} in Christo pater et domine
mi praecipue. Cum his proximis diebus scirem, R. D. V. ad cardinalatum
S. R. E. esse promotam, cogitavi eidem litteras reddere significativas eorum,
quae acta fuissent, quod etiam per plures aliorum litteras actum fore non
dubitabam. Et quamquam ego ipse R. P. V. congaudeam, quae omni-
potentis gratia et S. D. N. ad huius celsitudinis ecclesiasticae culmen as-
cendit, ex quo sunt immensae et innumerabiles gratiae referendae, tamen
eo gaudentior fio, quod animadverto dignitatem hanc in eum collocatam
esse, qui singulari prudentia et virtute sua et exornare Romanam possit
ecclesiam et illi secundum exigentiam temporum plurima adiumenta con-
ferre. Ut igitur omnipotenti Deo condignae gratiae referantur et S. D. N.,
qui R. P. V. in partem tam sublimis administrationis elegit, totaque ecclesia
per singulos dies ex hac promotione reddatur hilarior, ad memoriam refero
virtuti, quae hucusque provehexit, operam dare, ut in ea adauctis donis
rationes etiam crescant donorum. Quod singulari prudentia eiusdem fore
non dubito, cuius me beneplacitis et mandatis paratum semper offero.
Eandem omnipotens Deus semper felicem servare dignetur, cui me semper
humiliter recomendo. Ex Urbe XXI novembris.

R^{mae} P. V. Servitor

N. Cardinalis Sanctae Crucis.²

(f. 39) R^{me} in Christo pater et domine, domine singularissime. Ecce
S^{mus} D. N. expedivit V. R. P., prout ex Brevi eius videre poteritis, et id
quod restat, subito adimplebitur, de quo summe vobiscum gaudeo: et re-

¹ R^{mo} in Christo patri et domino, domino D. Sanctae Rom. ecclesiae diacono
cardinali, vulgariter Firmano nuncupato, domino meo sing^{mo}.

² R^{mo} in Christo patri et domino meo, domino D. s. Mariae in via lata dia-
cono cardinali dignissimo.

gratiari debetis modis omnibus Altissimo creatori nostro et suae Bⁿⁱ. Et quia per egregium germanum vestrum Bartholomaeum fuistis et etiam eritis de omnibus plenissime informati, me non extendo. Valeat V. R. D. et bene proficiat, cui me humillime recomendo. Romae XXI^a novembris.

R. D. V. Servitor

A. Cardinalis S. Marcelli, manu propria in subscriptione.¹

R^{me} in Christo pater et domine, domine mi sing^{me}. Cum tandem emicuerit, quod tamdiu penes multos latebat, congaudeo multum P. V. R., illum deprecando, ut, si quid per me eidem P. V. acceptum fieri possit, ad omnia sui beneplacita parato mandare dignetur: quam P. conservare dignetur Altissimus feliciter et votive per tempora longiora. Scriptum Romae XXIII novembris.

V. R. P. Servitor et cappellanus

B. Cardinalis Placen.²

Responsio ad Rev^{mum} Dominum Cardinalem S. Marcelli.

Rev^{me} in Christo pater et domine, domine mi sing^{me}: post humilem recommendationem. Dabit veniam sua gratia Rev^{ma} D. V., si eo modo, quo meum foret debitum, litteris eiusdem R. D. non respondeo. Est enim mihi, Rev^{me} Domine mi, sapientiae parum, eloquentiae minus. Deo igitur omnipotenti et S^{mo} D. N. quas possum gratias ago, quod me indignum et inutilem servum ad tantam lucem prodire dignatus est. Vestrae autem R. D. dominus noster Jhesus Christus ad salutem animae et corporis sua clementia retribuere velit, meque in viam bonam instruere dignetur et fovere. Mandata autem V. R. D. tam saluberrima per dominum Dominicum de Sarthiano mihi facta tota mente custodire conabor, humiliter supplicans, quod Dei et caritatis zelo, non meis meritis, aliquando litteris et nunciis me monere dignetur. Quam Deus longaeve servet ecclesiae suae sanctae. Ex Montefalcone XXIII novembris.

R. D. V. minimus Servitor

D. Cardinalis Firmanus.

Responsio ad Rev^{mum} Cardinalem de Columna.

Rev^{me} in Christo pater et sing^{me} domine, domine mi: post debitam recommendationem. Receptis litteris V. R. P., etsi omni ex parte mihi laetandum sit, illa tamen potissime gavisus sum, quoniam omne donum, gra-

¹ Rev^{mo} in Christo patri et domino meo sing^{mo} domino, D. s. Mariae in via lata diacono cardinali.

² Rev^{mo} in Christo patri et domino, domino D. s. Mariae in via lata diacono cardinali dignissimo.

tiam omnem a Deo et S^{mo} D. N. praefata V. R. D. evenisse profitetur. Quare, Rev^{me} Domine mi, dabitur veniam, si hac nil aliud scribam, nisi solum Deo et S^{mo} D. N. corde puro et animo canere gloriam et honorem, velut R. D. V. scribit, et hoc solum putemus Deo et S^{ti} suae bonis operibus placere posse. Et quoniam praefata caritas foras mittit timorem, parcat mihi R. P. V., praesumptuosus nimis aliquid scribam. Oro, obsecro atque supplico, R. D. V. litterarum studio delectari velit, et quod lectio orationem et oratio lectionem suscipiat. Deus mei minimi vaxalli vestri memorem R. D. V. et felicem tueatur Omnipotens. Ex Montefalcone XXIII novembris.

R. D. V. minimus vaxallus

D. Cardinalis Firmanus.

Responsio ad Rev^{mm} Cardinalem S. Crucis.

Rev^{me} in Christo pater et domine, domine mi sing^{me}: post debitam recommendationem. Multis argumentis et tandem re ipsa expertus sum, quantum R. D. V. operata fuerit, quod ego indignus et inutilis servus exirem in lucem. Et quoniam loqui nescio, potius tacere arbitratus sum, Deo omnipotenti gratias agens et supplicans, pro labore V. R. D. lucem tribuere dignetur aeternam, et me in viam suam [dirigat] et V^{am} R. D. foveat et custodiat et aliis servitoribus vestris et mihi servet Deus ecclesiae suae. Ex Montefalcone XXIII novembris.

R. D. V. Servitor minimus

D. Cardinalis Firmanus.

Responsio ad d. episcopum Conseranensem.

(f. 40^v) Rev^{de} in Christo pater carissime. Quantum gratia mihi gratis data R. P. V. laetata fuerit et gavisa, non expediebat litteris vestris enarrare, nec oblitus sum, rei tantae dux et auriga fuit, et si non meminero, adhaereat lingua faucibus meis. Et ne ulterius protraham (quoniam, qui multis verbis utitur, mentiri intendit), Deo et S^{mo} D. gratias agamus, illis pura mente et corde canamus gloriam et honorem, et me D. N. Jhesus Christus dirigat clementia sua ad eius servitium et ecclesiae sanctae suae, et a Deo et a S^{mo} D. N. recognoscens, ut scribitis, obsecro, quod, quemadmodum me semper direxistis, hodierna die, qua plus indigeo, derelinquere nolit me P. V., quam custodiat Deus. Datum ut supra.

Vester filius

D. Cardinalis Firmanus.

Responsio ad Rev^{mm} D. Cardinalem S. Eustachii.

R^{me} in Christo pater et domine, domine mi sing^{me}: post debitam recommendationem. V^{ae} R. D. litteras accepi, quibus intellexi, me inutilem servum S^{mm} D. N. sanctae Rom. ecclesiae clementia sua publicasse diaconum

cardinalem. Id idem ex Brevi suae S^{ts} et a quamplurimis R^{nis} dominis meis cardinalibus eorum humanitate suscepti. Et quoniam, R^{me} domine mi, rei tam grandi nec ingenium nec mea fufficit lingua balbutiens, delinquam tacendo minus quam dicere velle, qui loqui nescio. Hoc solum, summo Creatori et praefato S^{mo} D. N. quas possum gratias agens, supplico, quod me hebetem atque torpentem servum ad suae maiestatis gloriam et honorem et praefati S^{mi} D. N. laudem dirigat in viam bonam, ut praefatus S^{mus} D. N. sanctae ecclesiae Dei rem utilem fecisse dicatur. Vestrae autem R. Dⁿⁱ omni tempore ita obnoxius ero, ut me licet parvo et exili uti continuo poterit pro vestrae R. D. libito voluntatis. Altissimus R^{am} D. V. feliciter conservet et longaeve meque instruere et docere dignetur, quod praefatae R^{ae} D. V. servire cognoscam et placere: humiliter supplicans, quod, quemadmodum R^{ma} D. V. me semper direxit et fovit, hoc tempore, quo maiori res mea indiget auxilio, derelinquere nolit. Datum in Montefalcone XXVI novembris etc.¹

Similis littera missa fuit infrascriptis cardinalibus:

(f. 41^v) Videlicet *Sancti Petri* (in qua est adiunctum hoc videlicet: circa modum vivendi mandata R. D. observare conabor), *Placentin.*, *Rothomagen.*, *Novarien.*, *De Ursinis*, *Sanctae Crucis (!)*, *Sancti Angeli* (in qua est adiunctum: Ad id autem, quod Rev^{ma} D. V. scribit, quis nostrum alterius dignitate magis laetari debet, R^{me} Domine, facilis est responsio, quod mihi magis laetandum dignitate vestra, ecclesiae sanctae Dei, S^{mo} D. N. et omnibus invocantibus nomen suum, ut firmiter teneo, profutura; mea autem ab eventu laetandum erit. Eligibilis est enim aliquando ambulare per plana, quam tendere in altum et cadere in profundum).

Domino Andreae Contareno civi Venetiarum.

(f. 46^v) Spectabilis vir, amice noster honorande. Recepimus litteras vestras et intelleximus, quantum gaudii habueritis de honore non nostris meritis sed Dei et s^{mi} d. n. gratia nobis impenso, de quo certissimi sumus. Vos enim semper in reverentia habuimus et habemus ut patrem, et quantum nobis possibile erit, pro vobis velut pro singularissimo amico nostro omnia faceremus, parati ad quaecumque vobis grata. Ex Montefalcone X Decembris [1430].

Cardinali S. Marcelli.

(f. 50) Rev^{me} in Christo pater et domine, domine mi sing^{me}, post recommendationem. Ex litteris Bartholomaei germani mei et domini Dominici de Sarthiano servitorum R^{mae} D. V. intellexi, quanta caritate et affectione R^{ma} D. V. tam in ecclesia Firmana, quam in omni alia re mea omni cura sua

¹ *Mit dem Vermerk:* In ipsa [epistola] erat littera c edentiae in personam Bartholomaei de Capranica [fratris ipsius Cardinalis Firmani].

providere non desistat. Quamobrem mihi licere putavi, non desistere eidem R. D. V. gratias referendi; itaque pro posse regrator, R. D. V. humillime supplicans, ut me omniaque mea negotia commendatum accipiat. Eandem, cui me humillime recomendo, felicissime et diu tueatur Omnipotens.

Ex Montefalcone XIX Decembris [1430].

Sanctissimo D. N. papae (Eugenio IV).

(f.75) Sanctissime pater et clementissime domine, domine noster: post pedum oscula beatorum. Cum plures dies Arignani expectassem et nichil, quid facturus essem, intelligerem, nisi nonnullos se iactasse plurimis conflictis mendaciis S^{em} V. adversus me innocentissimum agnum et S^{is} V. fidelissimum servulum nimia ira concitasse, quod velud V. B^{nis} devotissima creatura difficile credidi, de integerrima iustitia S. V. non diffisus, non a iustitia, sed ira, si vera mihi suggesta sunt, aliquantisper secedendum non magnum errorem esse arbitratus sum. Videbit S^{tas} V., pro certo videbit post hanc fluctuationem, quam S. V. brevem faciet clementia sua, neminem me fideliozem. Multos enim pro statu Sanctae Romanae Ecclesiae labores et pericula perpessus sum, nullis parcendo periculis nec impensae, adeo ut facultates, quas beneficio fel. rec. Martini papae V^{ti} consecutus fueram, effudi omnes, ut oves b. Petri, quas immerito gubernabam, a luporum morsibus liberarem, pro quo et beneficia et honores a sede apostolica et ab eo, qui locum tenebat, quem S^{tas} V. tenet, sacro consentiente collegio, suscepti tantum me fecerunt obnoxium, ut ab eius obedientia et devotione nulla unquam temporum malitia aut infortunium seiungere poterit, sed omnia patientissime tollerans gratias agam Deo meo, qui me vult calumnias, iniurias atque aerumnas pati, vivere non ignarum. Et quoniam longum foret omnia litteris demandare, mitto pro egregio legum doctore domino Petro Antonio de Civitate ducali, qui Romae aut Perusii esse debet, ut ad me veniat, et in reditu suo taliter menti S^{is} V. satisfaciet, quod, certissimus sum, me inter minimos servulos numerabit. Et ne quis credat me syndicatam fugere officiorum, quae exercui, licet immerito, nominabo Sⁱ V. octo vel decem ex R^{nis} dominis, dominis meis cardinalibus, quibus omnibus vel eorum aliquibus omnes causas (criminales, civiles aut mixtas), contra me motas et movendas, audiendas et iudicandas S^{tas} V. committere poterit, et omni iuris dispositioni et plus et minus pro S^{is} V. voto stabo contentus. Ego, pater beatissime, vaticinari nescio; sed si quando S^{tas} V. [mihi] aliquid mandare dignabitur, quamvis in diligentia omnes maiores faciam, in obedientia tamen et fidelitate nullus me antecedere videbitur: Sⁱ V. pro ea gratia, quam Deus vobis fecit, humiliter supplicans, quod dignitatem in me licet immerito collatam, etsi non pro me, pro dignitate saltem, pietatis oculo, ne fiam prodigium multis, respicere dignetur.

Datum Scarlini XXII martii 1431.

Rev^{mo} Cardinali S. Crucis.

(f. 66) Rev^{me} in Christo pater et domine, domine mi sing^{me}: Post debitam recommendationem. Ne Rev^{mam} D. V. taedio afficiam, summa rerum haec est, quod tauri pingues obsederunt me, insurgentes in me testes iniqui, et si Deus est in excelsis, mentietur iniquitas sibi mediante iustitia S. D. N., cui [et] sacro collegio scripsi, offerens S^{ti} Suae me nominaturum octo vel decem rev^{mos} dominos meos cardinales, quibus vel aliquibus eorum omnem causam criminalem, civilem et mixtam, adversus me motam vel movendam, iudicandam, omni rigore servato, committat, et omni iuris dispositioni et plus et minus pro voto S^{tis} Suae stabo contentus. Nondum responsum habui, nisi quod litterae meae summe placuerunt et laudaverunt omnes, et licet verba bona sint, aliud tamen mihi opus est. Etsi mihi quamplurima adversa sint, duo tamen nimium urgent: [primum] D^{nem} V. in partibus his non esse¹ (disposueram enim a diu nil agere, nisi quantum mihi R^{ma} D. V. mandasset); secundum, quod omnia parvifacio praeter iniuriam, quam diu ferre impatientissime possum: quoniam non iure sed partialitatis rabie atque livore apud S^{mum} D. N. calumnias configunt, quas veritas anichilabit velut pulvis ante faciem venti. Spero S^{tem} suam cito clementer expediet (!), (f. 66') et si non, recommittam me Deo. Unum tamen R. D. V. supplico, ut credere dignetur, me omni tempore V^{ae} R. D. pariturum. Nescio quid R^{ae} D. V. supplicem, cum absens sit, nisi quod scribat S^{mo} D. N. et sacro collegio, et in particulari D. Hostien., s. Petri, s. Marcelli, s. Eustachii, de Cypro et Novarien. ac etiam Placentino. Sunt tres vel quatuor, qui me persequuntur. Et litteras, quas R^a D. V. deliberabit scribere, dignetur per praesentem mittere. Incredibile videtur, quam facile omnia subvertuntur. Mitto in cedula hac nova huius patriae. Altissimus conservet et reducat R^{am} D. V., cui humiliter [me] recommitto. Datum Scarlini VIII aprilis 1431.

R^{mo} Cardinali Bononien.²

(f. 66) R^{me} in Christo pater et domine, domine mi, humili recommendatione praemissa. Ex litteris ven^{lis} viri domini Dominici de Sartiano intellexi, quantum efficaciter R^a D. V. pro me laboravit et sua clementia laborare non cessat. Ego quidem tam magnis beneficiis nec gratias agere scio nec possum, quamobrem Deus ipse omnipotens retribuatur et me faciat memorem tanti beneficii gratumque. Plura R. D. V. scribere non possum, sum enim tanquam vas perditum, nisi Deus misereatur mei, et S^{mus} D. N. clementi [oculo] opera praefatae V. R. D. me respicere dignetur. Praefato d. Dominico scribo, qui R. D. V. omnia referet. Etsi multa mihi adversa sint, illud quidem, quod aegre et vix ferre posum, maxime est, quod aemuli ubique me obedientissimum publicant hostem atque rebellem. Ex Sartiano .. junii 1431.

¹ Wie 1422 und 1435, so war er nämlich auch 1431 als Gesandter nach Frankreich geschickt. Vgl. Pastor, a. a. O. S. 265 Anm. 3.

² Scil. Antonio Corrarario ep. Portuen., nepoti Gregorii XII.

D. Dominico de Sartiano.

(f. 66^v) Ven^{lis} vir, amice noster carissime, salutem. Litteras tuas, quas mandato R^{mi} d. n. domini Bononien. emisisti, plurimum placuit habuisse; et ut singulis singula, velut vulnerati et quam multis lacessiti, qualiacumque respondeamus: quod non scripseris, nunquam mirati fuimus, immo quod scripsisti, magna nobis admiratio fuit; sumus enim absentes et inter mortuos, quorum non est memoria amplius, et plus quam obedientes semirebelles reputamur. Accessus tuus nobis placuisset, si S^{mo} D. N. vel officialibus S^{tis} suae fuisset acceptus. Sed si quid in nobis consilii est, id agas, quod obediens et fidelis ecclesiae videaris omnino. Quantum praeterea praefatus R. D. veritatis et infelicis causae nostrae defensor egerit, tum pollicitatione sua, cum eum allocuti fuimus,¹ tum litteris tuis novimus: quem Deus bonorum omnium largitor optimus pro ecclesia sancta sua dirigat et tueatur ad votum; nos enim illi gratias nec scimus nec possumus quidem [reddere], omnia namque instrumenta (?) perdidimus; sed quod sumus et futuri sumus, id totum illius est in omne tempus. Quod Romam veniamus litigaturi et disputaturi de fide christiana, aliter ex improvise respondere nescimus, nisi quod in bucam venerit. Scire desideramus, a quo adversario impugnanda est causa nostra; volentem litigare, adversarium scire oportet. Clarissima iura nostra, o utinam dubia, S^{mo} D. N. et cardinalibus omnibus notissima sunt; tunc enim constito nobis de adversario, habito consilio amicorum et primo praefati R. D. Bononien. aliorumque, sciremus, quid contendere aut cedere nobis magis conduceret ad salutem. Martyrum tormenta multa praeterea ponis ante oculos nostros, quibus ad patientiam nos inducere elaboras. Duce Deo te certum esse volumus, quod afflicti et humiliati nimis velut stomacho languescentes eo sapore dulcia quo gustamus amara, et animus iam superobducto calle parum vulnera sentit. Aut enim iuste patimur, et omnia patientissime tolleranda; aut iniuste, et Deus clementia sua, ministerio S^{mi} D. N., iudicabit nos, aliquando misertus, et discernet causam meam et ab homine iniquo et doloso eripiet me decantantem: Justus es Domine et rectum iudicium tuum, et liberabit a corpore mortis huius.

(f. 67) Si quando poteris, scribas, quare domus Romae exposita est praedae?² Dedi licentiam aliquibus familiaribus nostris, et reversi sunt ad propria. Inter ceteros duo redierunt Ameliam, quibus imposui, ut de novis occurrentibus aliquando nos advisent. Potestas ille habuit dicere, quod eram rebellis, et committebant crimen laesae maiestatis, quicumque mecum habebant conversationem. Angelus Giottoncellus de Castro Plebis idem, et propter hoc veneram Sartianum. — R^{mus} dominus meus cardinalis de Ursinis scripsit unam litteram capitulo Firmano, ut fructus ecclesiae ponerent in sequestro; sed priores civitatis noluerunt consentire. Misimus d. Petrum et

¹ Vgl. unten S. 288 Anm. 1.

² Pastor a. a. O. S. 767.

venit huc vicarius et nondum reversi sunt; quid sequetur, ignoramus. De rebus Montisfalconis significatum fuit nobis, qualiter longum foret scribere: quod D^{nus} noster nichil sciverat de sequestro, et quod ad petitionem unius etc. factum fuerat sine licentia Dⁿⁱ nostri, et quod, dummodo non portarent de die, portari poterant, quod erant homines illi valde contenti. — Ego multis consideratis, et primo, quod scripseram R^e d. meo domino Bononien., quod, si quid D^{nus} noster vellet de rebus illis, mitterem usque ad cameram Suae S^{tis}, et ita fecissem et facerem de residuo, quod mihi remansit, licet modicum sit; conclusive misi pro illis, nec quidem occulte. Castellanus asseruit nos rebelles et excommunicatos et privatos et bona illa confiscata; habitis ex illis levibus agricolis, cum essent extra portam per medium miliare, exposuerunt praedae. Scis paupertatem nostram: Florentiam nec alio ire possumus, et utinam diu hic esse possimus, et praesertim, si redditus ecclesiae [Firmamae] interdicanur. Sed pro certo unum hoc ignoramus, nisi quod iudicia Dei et abyssus multa. — Praeterea, si R^{mus} d. meus Bononien. vellet mihi concedere aliquem de familia sua, ut resideret in ecclesia Firmana, esset nobis gratia singularis, et illi provideremus, secundum quod R^{ma} D. sua mandaret; familiares enim nostri, ut (*f. 67'*) dixi, rebelles reputantur; et esset fortassis causa, quod aliam viam non caperemus. Reducamus domum nostram cum modica familia et id solum facimus consilio praefati R^{mi} Dⁿⁱ Bononien., qui nobis in Sancto Quirico ¹ id multum suavit; erat forte alia intentio nostra, sed tum integritate illius domini tum litteris R^{mi} d. mei domini [cardinalis] Sanctae Crucis, quibus nos monet, precatur et obsecrat, ut consilium praefati R^{mi} d. Bononien. sequi velimus, [ipsam consilium sequemur].

Datum Sartiani . . junii 1431.

R^{mo} Cardinali Bononiensi.

(*f. 68*) R^{me} in Christo pater et domine, domine mi singularissime, humili recommendatione praemissa. Toties infelicis causae meae nuntiavi casus adversos, ut pudeat, profecto pudeat, sed necessitate scribente legem et ab humanitate V. R. D. impulsus non desinam nomen Domini et V. R. D. invocare. Novit igitur R. D. V., quantum continuo votis et obedientiae S^{mi} D. N. me obtulerim, et nusquam reperiri potuerit me aliquid contra statum S^{tis} Suae aut ecclesiae attentasse, immo velut ovis coram tondente corpus meum dedi percutientibus et genas meas vellentibus et faciem meam non averti ab increpantibus et conspuentibus in me, sperans Deo duce S^{mm} D. N. aliquando auxiliatorem meum. Et his proximis diebus mihi nuntiatum est, quosdam libros meos, quos ab infantia usque ad hanc aetatem composui, in quibus grammaticam, poesim, ius cano-

¹ San Quirico d' Orcia zw. Sarteano und Siena. Vgl. unten das Schreiben Capranicas an den Cardinal von Rouen S. 291 Anm. 2.

nicum, civile, moralem philosophiam, theologiam aliquantis per didici, et etiam cuiusdam germani mei libros, qui in studio sine libris est, ac nonnulla suppellectilia mandato R^{mi} P. D. Vicecamerarii ablatos, ac etiam duo beneficiola in territorio Perusino a nonnullis mandato R^{mi} Dⁿⁱ dⁿⁱ mei cardinalis de Ursinis occupata. Quamobrem, etsi in hac re sero mihi verba deessent, ne tamen V. R. D. taedio afficiam, tantum humiliter supplico, ut me licet inutilem servum, ne mendicare cogar in vituperium cleri, recipiat recommissum. Nam¹ hanc esse didici apostolicam regulam atque disciplinam, qua non solum pro bonis meliora, imo pro malis bona reddere iubemur. Quod igitur obedientiam meam hos amarissimos contumaciae fructus produxisse videam, ego ipse confundor, et, ni fallar, qui audierint, omnes hanc perversam legem mecum ipsi plorabunt, ut talia contra me non citatum, non contumacem, non convictum acta sint. Sed quorsum ista, quorsum, loquitur fortasse minus [caute] os meum in tribulatione mea. R^{mam} D. V. mei memorem tueatur Omnipotens, ut S^{mo} D. N. supplicare dignetur, quod in his et aliis me humanitate, qua Romanum pontificem decet, habeat recommissum; confido enim, quamprimum S^{ti} Suae haec nota fient, salubriter providere dignabitur. Datum Sartiani X julii 1431.

Eodem die similis littera missa fuit R^{mis} D^{nis} d^{nis} cardinalibus: Placentino, s. Petri, s. Marcelli, s. Eustachii, ss. Cosmae et Damiani,² Rothomagensi, s. Adriani.³

R^{mo} Cardinali s. Sixti.⁴

(f. 68^v) R^{me} in Christo pater et domine, domine mi sing^{me}, humili recommendatione praemissa. Adventu V. R. D^{nis} non parum laetatus sum. Celebris enim R. D^{nis} V. fama tanta est, ut mihi et omnibus bene sperandum sit; et ne R. D. V. aliis occupatam verbis afficiam, fecerunt me nonnulli bonae memoriae domini Martini [papae V] aemuli extraneum et peregrinum filiis matris meae. Eidem igitur R. D. V. humiliter supplico, quod me licet inutilem servum in his, quae iuris et honestatis sunt, recipiat recommissum; et quot confictis mendaciis me supplantare quaerunt et eradicare de libro viventium, persequentes canem mortuum et pulicem unum, R^{mus} dominus meus d. [cardinalis] S. Petri singulari humanitate sua ad plenum [Dⁿⁱ V. R.] referre dignabitur; cui et V. R. Dⁿⁱ [me] recomendo, quos Deus mei memores ecclesiae sanctae suae tueatur Omnipotens. Ut R. D. V. plane intelligat, quae novissime contra me (non citatum, non contumacem, non convictum) acta sunt, mitto copiam praesentibus interclusam. Spero tamen et firmiter credo, quod quamprimum S^{ti} Suae nota fient, omnia revocari mandabit clementia sua. Sciunt enim R^{mi} domini dⁿⁱ mei cardinales omnes, quantam obedientiam pollicitus sim semper et continuo prae-

¹ In der Vorlage wohl per lapsum calami: Non.

² Seu „Novariensi“; cfr. supra p. 276, 284, 286.

³ Seu „de Cypro“; cfr. supra p. 286.

⁴ Scil. Joanni de Casanova, die 8 Nov. 1430 creato; cfr. supra p. 274.

stare non desinam Stⁱ suae et ecclesiae, a cuius devotione et obedientia nulla unquam bona aut mala fortuna [me] seiunget. Datum Sartiani X Julii [1431].

R^{mo} Cardinali de Ursinis.

(f. 68^c) R^{me} in Christo pater et domine, domine mi, post recommendationem. His proximis diebus a quibusdam amicis meis mihi nuntiatum est, mandato V. R. D^{nis} duo beneficiola mea in territorio Perusino occupata fore ac etiam sollicitatione eiusdem R. D. quosdam libros meos et nonnulla alia bona ablatis, quod difficile credidi, cum R^{mae} D. V. in nullo me obnoxium arbitror nisi servire, cum R. D. V. placeret aliquid praecipere; et modo est annus, cum essem Perusii et V. R. D. mihi scriberet, quod favorabilis essem olim domino Perusino, cappellano vestro, ut haberet possessionem cuiusdam beneficii, quod cum praefata V. R. D. permutaverat, illico et non sine magna displicentia eius, qui tenebat, quod haberet possessionem, operatus fui. Quamobrem cum credam S^{mm} D. N. haec ignorare et R^{mam} D. V. nolle me canem mortuum et pulicem unum hoc modo persequi, eidem V. R. D. humiliter supplico, quod haec revocare dignetur: quod, si haec iuris et honestatis sint, reputabo tamen ad gratiam singularem; nec puto obedientiam meam producturam hos fructus amarus. R^{am} D. V. dirigat Deus, cui me humiliter recomendo. Datum Sartiani X Julii [1431].

R^{mo} Cardinali Sancti Angeli.

(f. 69) R^{me} in Christo pater et domine mi sing^{me}, post recommendationem. Intelliget R. D. V. a praesentium exhibitore non siccis oculis (ego dietim meis madentibus) infelicis civitatis et provinciae nostrae (peccatis nostris exigentibus) calamitates, incendia atque ruinas, quod dolendum magis, nisi Deus faciat nobiscum misericordiam suam, satis timendum esse video excidium nostrum. Is igitur R. D. V. referet ad plenum, quam Deus mei memorem incolumem tueatur omnipotens. Datum Sartiani XVI Julii 1431.

Rev^{mo} Cardinali Rothomagen.

(f. 74) Rev^{me} in Christo pater et domine, domine mi singularissime, post recommendationem. Vestrae rev^{mae} dominationis singulari atque praecipua humanitate et mea erga eandem diuturna servitute confisus, pridem ante pacis conclusionem rerum mearum statum, quo in loco iacebat, nuntiavi. Quem una[cum] ceteris, credo et firmiter credo, bonum rev^{ma} dominatio vestra ducet ad finem. Et spe mea non frustratus, responsum accipiens rev^{mae} dom. vestrae, intellexi s^{mm} d. n. pro me bene disposuisse clementia sua, si sanctitati suae et sacro collegio me summittere velim. Ego, rev^{me} domine mi, suae sanctitati et sacro collegio semper obediens nunquam ab Aquilone posui sedem, et de mense decembris proximi futuri septimus annus erit, quo summo pontifici cuilibet et sacro collegio me

summissi;¹ et ut a novissimis incipiam, post mortem felicitis memoriae domini Martini [papae V] contra consilium multorum amicorum meorum sacro collegio parui. Post autem gloriosam assumptionem S^mi d. n. expectavi, quamdiu mihi posse visum fuit; et rev^{mo} d. meo Bononiensi, quando redibat de Senis,² recessus mei causas enucleavi, et si auditus tunc fuisset, multa et istis et illis partibus non secuta fuissent. Nec miretur rev^{ma} d. v., cum, velut novit eadem, aliquando Deus per asinam Balaam locutus fuerit. Nec recessi, ut obedientiam sanctitatis suae et sacri collegii fugerem; nec recessi, sed secessi dando locum. Quoniam non semper reorum est fugere; namque fugiunt et aliquando, qui impares esse vident, ne potestate facti potentioribus suffocentur. Quae omnia suae S^ti et sacro collegio ex Scarlino nota fuerunt. Cumque ibidem essem et iam Senenses deliberassent pacem cum Florentinis imponere finem, huc accessi, meam hic moram nullam S^{mo} d. n. et sacro collegio arbitratus displicentiam allaturam. Nec aliter hic vixi quam quilibet Romanae ecclesiae fidelissimus servitor et devotissimus christianus: eos, apud quos verba mea aliquid posse existimabam, continuo hortatus ad pacem. Et si quando rev^{ma} d. v. scire voluerit, perhibebunt testimonium veritati testes fidedigni.

Ne igitur rev^{am} d. v. taedio afficiam (placet enim miseris eorum miseriam longis sermonibus enarrare), „erit cur rev. d. v. et sua et vestra humanitate rev^{mus} d. meus Bononiensis et me praefato s^{mo} d. n. recommittere;“³ apud quam non esse debet acceptio personarum iuxta Augustinum: „Absit Domine, ut in tabernaculo tuo prae pauperibus accipiantur personae divitum aut prae ignobilibus nobiles, quando potius infirma mundi elegisti, ut confunderes fortia.“ Is namque, cuius vicarius est, de piscatore primum ecclesiae pastorem, de persecutore magistrum gentium et doctorem, de publicano primum evangelistam, de latrone primum coelicolam ordinavit. Cumque suae s^tis voluntas mihi nota fiet, obedire pro posse curabo, et si in aliquo videtur s^ti suae me errasse, quod non credo, paratus sum ferre patienter cum lacrimis et contritione poenitentiam salutarem. Quid enim meruit latro, ut sic paradisum velociter introiret? Quid publicanus, qui repente de templo absolutus exivit? Quis in saeculo peccavit enormius Paulo? Quis in religione gravius Petro? Illi tamen per misericordiam meruerunt assequi non solum ministerium, sed magisterium. Memor sit igitur s^{mus} d. n., si me errasse credit, misericordiae, quam filio prodigo revertenti pater evan-

¹ Capranica scheint hier auf seinen Bischofseid anzuspieren; vgl. oben S. 275 Anm. 1.

² Is enim „factus est legatus ad concordandum cives Florentinos et Senenses die 4 Apr. 1431 et quarta die post recessit de Curia.“ Cfr. Hierarch. cath. medii aevi ed. Eubelt. II p. 4 not. 1.

³ Der Sinn dieser offenbar nicht klaren Worte dürfte sein: paucis verbis peto, ut et dominatio vestra et dominus card. Bononien. me domino papae commendare velint.

gelicus legitur impendisse. Nam multa sunt, quae de iudicio Dei homines ignorant. „Numquid narrabit aliquis in sepulchro misericordiam suam et veritatem suam in perditione, aut cognoscentur in tenebris mirabilia sua et clementia sua in terra oblivionis, vel confitebitur sibi pulvis aut annuntiabit veritatem suam?“ Non itaque rigorem, velut pridem praefato rev^{mo} d. meo Bononiensi longam fortasse nimis litteram scripseram, sed clementiam et misericordiam postulo, ut et ipse Deus et sui et nostri misereatur, et rev^{am} d. v. mei memorem tueatur Omnipotens.
